



EINWOHNERGEMEINDE ZERMATT

---

**Tourismusförderungstaxe**

1999

---

I. Allgemeine Bestimmungen .....	3
Zweck.....	3
Zuständigkeit.....	3
Dauer und Revision .....	3
Abgabesubjekt .....	3
Abgabeobjekt .....	4
Veranlagungsverfahren und Deklarationspflicht.....	4
Ermessenstaxation und Verzugsfolgen.....	5
Datenschutz .....	5
II. Bemessung, Festsetzung und Einzug der Taxe.....	5
Beträge .....	5
Einzug der Taxe .....	7
Verjährung .....	7
Aufsicht .....	7
Beschwerdeverfahren .....	7
Strafbestimmungen .....	8
In Kraft treten .....	8
Anhang I.....	9

## **I. Allgemeine Bestimmungen**

Gestützt auf das kantonale Gesetz über den Tourismus vom 9. Februar 1996 erlässt die Gemeinde Zermatt folgendes Reglement zur Förderung des Tourismus:

### **Art. 1**

#### **Zweck**

Gemäss Art. 27 bis 31 des Tourismusgesetzes des Kantons Wallis erhebt die Gemeinde Zermatt eine Tourismusförderungstaxe zur Förderung des Tourismus von Zermatt. Die Mittel werden dem Kur- und Verkehrsverein Zermatt (KVZ) für touristische Vermarktung zur Verfügung gestellt.

Im Ausmasse von 2/3 des rechnerischen Ertrages der Beherbergungstaxe fliessen die Einnahmen an den kantonalen Dachverband (Wallis Tourismus).

Der KVZ darf maximal 40 % der Taxerträge während maximal 5 Jahren einbehalten, um konjunkturell schwächere Jahre zu überbrücken.

### **Art. 2**

#### **Zuständigkeit**

Für das Inkasso beauftragt die Gemeinde den KVZ.

### **Art. 3**

#### **Dauer und Revision**

Die festgelegten Beträge sind auf unbestimmte Zeit gültig. Die im Reglement festgelegten Beträge entsprechen dem Stand des Landesindex der Konsumentenpreise zum Zeitpunkt der Homologation (=100 %). Verändert sich der Landesindex um mehr als 10 %, wird eine teuerungsbedingte Anpassung auf Antrag des Vorstandes des KVZ durch den Gemeinderat vorgenommen.

Revisionen des Reglements sind beim Gemeinderat zu beantragen und werden von der Urversammlung entschieden.

### **Art. 4**

#### **Abgabesubjekt**

- 4.1 Taxpflichtig sind die Tourismusnutznieesser, d.h. juristische Personen und selbstständigerwerbende natürliche Personen aller Branchen, die im Haupt- oder Nebenerwerb, direkt oder indirekt vom Tourismus profitieren, sowie unter anderem Vermieter von Ferienwohnungen (Parahotellerie), die in der Gemeinde kraft persön-

licher oder wirtschaftlicher Zugehörigkeit unbeschränkt oder beschränkt steuerpflichtig sind (Art. 2 und 3 bzw. 73 und 74 StG).

- 4.2 Taxpflichtig sind namentlich auch Unternehmungen und Zulieferfirmen mit Hauptsitz ausserhalb der Gemeinde für ihre ortsansässigen Betriebsstätten (Art. 3, Abs. 2 bzw. 74 Abs. 3 StG sowie Art. 29 Abs. 2 des Gesetzes über den Tourismus vom 9. Februar 1996 vom Kanton Wallis) und Vermieter von Ferienwohnungen (Parahotellerie), auf dem Gemeindegebiet mit auswärtigem Wohnsitz:

Anwälte/Notare, Apotheker/Drogerien, Architekten, Ärzte/Zahnärzte, Auto-/Elektrowerkstätten, Bäckereien, Banken, Bahnen, Bar, Baugewerbe, Beratung, Bergführer, Bijouterien, Blumengeschäfte, Coiffeur, Dancings, Druckereien/Grafiker, Elektronik, Energie/Wasser, Ferienwohnungen, Fitness-Centers, Foto/Musikgeschäfte, Geschäfte mit kaufhausähnlichem Charakter, Gesundheit, Getränkehandel, Handwerk, Haushalthandelgeschäfte, Hotels und Hotel-Garnis, Immobilienhandel, Ingenieure, Kinos, Kiosk, Kosmetik, Kunstgalerien, Künstler, Lebensmittelgeschäfte, Massage, Metzgereien, Optik, Papeterien, Parahotellerie (Vermieter von Ferienhäusern), Parfümerien, Planung, Privatschulen, Privatzimmern, Radio/TV, Reinigung, Reisebüros, Reparaturgewerbe, Restaurants, Schuhgeschäfte, Ski- und Snowboardlehrer, Skidepots, Souvenirläden, Spielsalons, Spielwaren, Sportgeschäfte, Taxibetriebe, Telekommunikationsunternehmen, Tennislehrer, Textilhandelsgeschäfte, Transport, Treuhänder, Uhrmacher, Vermietungsagenturen, Versicherungen, Zeitplätze).

- 4.3 Betriebe, die in obenstehenden Klassen nicht aufgeführt sind, werden provisorisch durch die Veranlagungskommission der Gemeinde (Veranlagungsbehörde) nach pflichtgemäsem Ermessen, eingestuft.

- 4.4 Von der Taxpflicht ausgenommen sind:

Personen, die gestützt auf Art. 79 StG steuerbefreit sind.

## Art. 5

### **Abgabeobjekt**

Gegenstand der Taxe ist der Nutzen aus der Tourismusförderung.

## Art. 6

### **Veranlagungsverfahren und Deklarationspflicht**

Die Veranlagung geschieht nach dem vorliegenden Reglement und wird den Taxpflichtigen bei Rechnungsstellung schriftlich eröffnet. Allfällige Einsprachen sind innert 30 Tagen an die Veranlagungskommission der Gemeinde (Veranlagungsbehörde) einzureichen und werden durch diese beurteilt.

Alle Taxpflichtigen unterstehen der Deklarationspflicht und müssen der Veranlagungskommission der Gemeinde (Veranlagungsbehörde) Einsicht in die zur Veranlagung relevanten Aufzeichnungen gewähren.

Einsprachen sind schriftlich einzureichen und mit ausreichenden Belegen zu Geschäftstätigkeit und Mitarbeiterzahl zu dokumentieren.

Die Veranlagung erfolgt jährlich durch die Gemeinde per Ende des touristischen Jahres (31. Oktober).

Art. 7

### **Ermessenstaxation und Verzugsfolgen**

Wird in Fällen von Art. 6 Abs. 2 trotz Mahnung keine vollständige Erklärung eingereicht oder stimmt sie mit den tatsächlichen Verhältnissen offensichtlich nicht überein, wird der Taxpflichtige nach Ermessen veranlagt. Für die Ermessenstaxation kann eine Gebühr bis CHF 500.-- erhoben werden.

Bei verspäteter Zahlung wird ab Fälligkeitsdatum ein Verzugszins von 5 % geschuldet.

Art. 8

### **Datenschutz**

Alle Daten, die in Zusammenhang mit der Taxe erhoben oder gesammelt werden, unterstehen dem Amtsgeheimnis und dem eidgenössischen Datenschutzgesetz.

## **II. Bemessung, Festsetzung und Einzug der Taxe**

Art. 9

### **Beträge**

Die Beträge werden primär nach Massgabe der Wertschöpfung je Mitarbeiter sowie der Tourismusabhängigkeit berechnet. Die Mitarbeiter setzen sich aus der im Jahresdurchschnitt beschäftigten Personen, einschliesslich Familienmitglieder und Geschäftsinhaber zusammen - jedoch ohne Lehrlinge, Praktikanten und nicht AHV-pflichtige Personen.

Die Pauschalbeträge werden in der Parahotellerie nach Massgabe der Bettenkapazität gemäss dem Inventar des KVZ erhoben.

Teilzeitangestellte werden nach Möglichkeit auf eine 100 % - Arbeitsstelle umgerechnet. Der Jahresdurchschnitt der Mitarbeiter wird grundsätzlich nach folgender Formel ermittelt:

Personen x monatliche Beschäftigungsdauer

12

Ist eine natürliche oder juristische Person im Besitz von mehreren unabhängigen Betrieben, ist für jeden einzelnen Betrieb die Tourismusförderungstaxe zu bezahlen. In der berufsmässigen Beherbergung werden öffentliche Restaurants, Bars, Dancings etc. mit ei-

genem bzw. separatem Patent oder Bewilligung gemäss kantonalem Gesetz über das Gastgewerbe und alkoholische Getränke als eigene Einheiten taxpflichtig.

Basis für die Berechnung der Beträge sind wie nachstehend aufgeführt die Wertschöpfung je Mitarbeiter und pro Branche anhand gesamtschweizerischer Werte (Bundesamt für Statistik, Basis 1994). Die Berechnung des Betrages je Mitarbeiter wird anhand des Koeffizienten 0,007 durchgeführt. Dieser Koeffizient ergibt sich aus dem heutigen Beitrag (Beherbergungstaxe und Bettenbeitrag) pro Mitarbeiter der Hotellerie an den Kurverein (CHF 400.--) geteilt durch die Wertschöpfung der Hotellerie pro beschäftigte Personen (CHF 56'000-, Basis 1994).

Für die berufsmässige Beherbergung und die Bahnunternehmungen wird eine Tourismusabhängigkeit von 100 % gerechnet. Die übrigen Bereiche weisen eine Tourismusabhängigkeit von 60 % auf.

**Tabelle für die Berechnung der Beträge nach der Wertschöpfung je Mitarbeiter**

<b>Branche</b>	<b>Wertschöpfung pro beschäftigte Mitarbeiter 1994</b>	<b>Betrag pro Mitarbeiter 100% Faktor 0,007</b>	<b>Betrag pro Mitarbeiter 60% Faktor 0,007</b>
Reinigung, Coiffeur, Kosmetik	CHF 48'000	CHF 336.00	CHF 201.60
Gastgewerbe	CHF 56'000	CHF 400.00	CHF 240.00
Reparaturgewerbe	CHF 77'000	CHF 539.00	CHF 323.40
Baugewerbe	CHF 82'000	CHF 574.00	CHF 344.40
Transportgewerbe	CHF 88'000	CHF 616.00	CHF 369.60
Reisebüro	CHF 88'000	CHF 616.00	CHF 369.60
Druck und Grafik	CHF 97'000	CHF 679.00	CHF 407.40
Sportgeschäfte, Skidepot	CHF 100'000	CHF 700.00	CHF 420.00
Nahrungsmittel, Genussmittel	CHF 106'000	CHF 742.00	CHF 445.20
Bekleidung, Schuhe	CHF 106'000	CHF 742.00	CHF 445.20
Apotheken, Drogerien	CHF 106'000	CHF 742.00	CHF 445.20
Handel, Getränkehandel	CHF 106'000	CHF 742.00	CHF 445.20
Radio/TV	CHF 106'000	CHF 742.00	CHF 445.20
Unterricht	CHF 111'000	CHF 777.00	CHF 466.20
Gesundheitswesen	CHF 114'000	CHF 798.00	CHF 478.80
Elektronik/Optik	CHF 114'000	CHF 798.00	CHF 478.80
Beratung/Planung/ freie Berufe	CHF 122'000	CHF 854.00	CHF 512.40
Uhren, Bijouterie	CHF 128'000	CHF 896.00	CHF 537.60
Versicherungen	CHF 137'000	CHF 959.00	CHF 575.40
Immobilienhandel	CHF 205'000	CHF 1'435.00	CHF 861.00
Banken	CHF 252'000	CHF 1'764.00	CHF 1'058.40
Energie/Wasser	CHF 314'000	CHF 2'198.00	CHF 1'318.80

## Parahotellerie

Für die Parahotellerie gelten gemäss Inventar des KVZ folgende Pauschalbeträge:

1 Bett-Wohnung		CHF	80.00
2 Bett-Wohnung		CHF	125.00
3 Bett-Wohnung		CHF	170.00
4 Bett-Wohnung		CHF	215.00
5 Bett-Wohnung		CHF	260.00
6 Bett-Wohnung		CHF	305.00
7 Bett-Wohnung		CHF	350.00
8 Bett-Wohnung		CHF	395.00
für jedes zusätzliche Bett erhöht sich der Betrag um jeweils		CHF	45.00

### Art. 10

#### **Einzug der Taxe**

Die Beiträge sind jährlich geschuldet. Ab einem Betrag von CHF 5'000.-- kann der Schuldner den Betrag in 2 gleichen Teilen bezahlen.

### Art. 11

#### **Verjährung**

Die Taxforderung verjährt 5 Jahre nach Eintritt ihrer Fähigkeit. Die Verjährung wird durch jede Einforderungshandlung unterbrochen.

### Art. 12

#### **Aufsicht**

Der KVZ untersteht in Bezug auf die Mittelverwendung der Aufsicht der Gemeinde. Er legt jährlich, schriftlich, einen der Öffentlichkeit zugänglichen Rechenschaftsbericht ab. Die Gemeinde kann ihm Weisungen erteilen und bei Widerhandlung die mit diesem Reglement eingeräumten Kompetenzen entziehen.

### Art. 13

#### **Beschwerdeverfahren**

Gegen Einspracheentscheide, die in Anwendung dieses Reglements erlassen werden, kann innert 30 Tagen seit ihrer Eröffnung Beschwerde beim Staatsrat erhoben werden.

Im übrigen findet das Gesetz vom 06. Oktober 1976 über das Verwaltungsverfahren und die Verwaltungsrechtspflege Anwendung.

## Art. 14

### **Strafbestimmungen**

Wer vorsätzlich oder fahrlässig trotz Mahnung keine vollständige Abrechnung einreicht oder die Taxen nicht innert der Mahnfrist entrichtet, wird mit einer Busse von CHF 100.-- bis 5'000.-- bestraft.

Wer vorsätzlich oder fahrlässig falsche Angaben macht und die Taxforderung damit ganz oder teilweise gefährdet oder sich ihr entzieht, wird mit einer Busse bis zum dreifachen Betrag der gefährdeten oder hinterzogenen Forderung bestraft.

Juristische Personen können wie natürliche Personen gebüsst werden.

Gegen die Bussenverfügung der Gemeindebehörde kann innert 30 Tagen seit der Eröffnung Beschwerde an das Bezirksgericht erhoben werden.

## Art. 15

### **In Kraft treten**

Dieses Reglement tritt nach der Homologation durch den Staatsrat in Kraft. Das vorliegende Beitragsreglement wurde an der ausserordentlichen Urversammlung der Gemeinde Zermatt vom 24. März 1999 genehmigt und durch den Staatsrat des Kantons Wallis am 18. August 1999 homologiert.

So beschlossen an den Gemeinderatssitzungen vom 04. Februar und 04. März 1999.

Der Gemeindepräsident  
Robert Guntern

Der Gemeindeschreiber  
Peter Bittel



## Anhang I

Indexierung der Tourismusförderungstaxe per 01. November 2008.

Auf Antrag des Vorstands von Zermatt Tourismus hat der Gemeinderat am 31. Juli 2008 und 12. Februar 2009 beschlossen, die Beträge der Tourismusförderungstaxe in Anlehnung an Art. 3 des Reglements mindestens um 11 % zu erhöhen, respektive an die aufgelaufene Teuerung anzupassen.

Die seit Reglements homologation (August 1999) veränderte Teuerung betrug per Ende Juni 2008 11.1 % (Indexstand 116.8 Punkte, Indexbasis Mai 1993). Dieser Punktstand gilt als Basis für die nächste teuerungsbedingte Taxanpassung.

Demnach wird die Tourismusförderungstaxe per 01. November 2008 um 11.0 % erhöht.

### Neue Beträge gültig ab 01. November 2008

**Tabelle für die Berechnung der Beträge nach der Wertschöpfung je Mitarbeiter**

Branche	Wertschöpfung pro beschäftigte Mitarbeiter 1994	Betrag pro Mitarbeiter 100%		Betrag pro Mitarbeiter 60%	
		Faktor	0.007	Faktor	0.007
		Indexierung per 01.11.2008 11 %		Indexierung per 01.11.2008 11 %	
Reinigung, Coiffeur, Kosmetik	CHF 48'000	CHF 373.00		CHF 223.80	
Gastgewerbe	CHF 56'000	CHF 444.00		CHF 266.40	
Reparaturgewerbe	CHF 77'000	CHF 598.30		CHF 359.00	
Baugewerbe	CHF 82'000	CHF 637.10		CHF 382.30	
Transportgewerbe	CHF 88'000	CHF 683.80		CHF 410.30	
Reisebüro	CHF 88'000	CHF 683.80		CHF 410.30	
Druck und Grafik	CHF 97'000	CHF 753.70		CHF 452.20	
Sportgeschäfte, Skidepot	CHF 100'000	CHF 777.00		CHF 466.20	
Nahrungs- und Genussmittel	CHF 106'000	CHF 823.60		CHF 494.20	
Bekleidung, Schuhe	CHF 106'000	CHF 823.60		CHF 494.20	
Apotheken, Drogerien	CHF 106'000	CHF 823.60		CHF 494.20	
Handel/Getränkehandel	CHF 106'000	CHF 823.60		CHF 494.20	
Radio/TV	CHF 106'000	CHF 823.60		CHF 494.20	
Unterricht	CHF 111'000	CHF 862.50		CHF 517.50	
Gesundheitswesen	CHF 114'000	CHF 885.80		CHF 531.50	
Elektronik/Optik	CHF 114'000	CHF 885.80		CHF 531.50	
Beratung/Planung/freie Berufe	CHF 122'000	CHF 947.90		CHF 568.80	
Uhren, Bijouterie	CHF 128'000	CHF 994.60		CHF 596.70	
Versicherungen	CHF 137'000	CHF 1'064.50		CHF 638.70	
Immobilienhandel	CHF 205'000	CHF 1'592.90		CHF 955.70	
Banken	CHF 252'000	CHF 1'958.00		CHF 1'174.80	
Energie/Wasser	CHF 314'000	CHF 2'439.80		CHF 1'463.90	

## Parahotellerie

Für die Parahotellerie gelten gemäss Inventar von Zermatt Tourismus folgende Pauschalbeträge:

1 Bett-Wohnung		CHF	89.00
2 Bett-Wohnung		CHF	139.00
3 Bett-Wohnung		CHF	189.00
4 Bett-Wohnung		CHF	239.00
5 Bett-Wohnung		CHF	289.00
6 Bett-Wohnung		CHF	339.00
7 Bett-Wohnung		CHF	389.00
8 Bett-Wohnung		CHF	438.00
für jedes zusätzliche Bett erhöht sich der Betrag um jeweils		CHF	50.00